

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Rehabilitationswissenschaften der Philosophischen Fakultät IV

Die Bewältigungssituation der Angehörigen von Aphasikern

**Diplomarbeit zur Abschlussprüfung im Diplomstudiengang
Rehabilitationspädagogik**

**vorgelegt von
Susanne Hunger**

**Erstgutachter:
Herr Prof. Dr. Braun**

**Zweitgutachterin:
Frau Dr. Kaldekewitz**

Berlin, im Oktober 2001

Schriften aus dem Institut für Rehabilitationswissenschaften der
Humboldt-Universität zu Berlin

Band 5/2002

Susanne Hunger

**Die Bewältigungssituation der Angehörigen
von Aphasikern**

Shaker Verlag
Aachen 2002

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Hunger, Susanne:

Die Bewältigungssituation der Angehörigen von Aphasikern/ Susanne Hunger.
Aachen : Shaker, 2002

(Schriften aus dem Institut für Rehabilitationswissenschaften
der Humboldt-Universität zu Berlin ; Bd. 2002,5)

ISBN3-8322-0262-5

Copyright Shaker Verlag 2002

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-0262-5

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
2. Kritische Lebensereignisse und deren Bewältigung	4
2.1 Kritische Lebensereignisse	4
2.2 Stress	6
2.2.1 Der reaktionsorientierte Ansatz nach Selye	7
2.2.2 Der transaktionale Ansatz nach Lazarus	8
2.3 Coping	9
2.3.1 Faktoren, die Coping-Prozesse beeinflussen	10
2.3.1.1 Persönlichkeitsaspekte	10
2.3.1.2 Soziodemografische Variablen	11
2.3.1.3 Kontrollüberzeugungen	11
2.3.1.4 Soziale Unterstützung	12
2.3.2 Das Modell nach Haan	13
2.3.3 Das Modell nach Moos und Brennan	14
2.3.4 Das Modell der Lazarus-Gruppe	15
2.3.5 Resümee der Coping-Modelle	18
2.3.6 Bewertung von Coping-Strategien	20
3. Aphasie als kritisches Lebensereignis	22
3.1 Aphasie - Beschreibung des Krankheitsbildes	22
3.2 Aphasie als kritisches Lebensereignis für die Betroffenen	24
3.3 Aphasie als kritisches Lebensereignis für das soziale Umfeld der Betroffenen	26
3.3.1 Besondere Probleme für Ehepartner und Lebensgefährten	28
3.3.2 Besondere Probleme für Kinder	31
3.4 Aphasie, Coping und Gesundheit	32
4. Empirische Erhebung	34
4.1 Methodische Vorüberlegungen	34
4.2 Überblick über vorhandene Instrumente	35
4.3 Wissenschaftliche Hypothesen	37
4.4 Entwicklung und Struktur des Fragebogens	39
4.4.1 Aufbau des Fragebogens im Überblick	39
4.4.2 Fragebogendimension „Soziodemografische Aspekte“	40
4.4.3 Fragebogendimension „Kritisches Lebensereignis Aphasie und situationsspezifische belastende Merkmale“	40
4.4.4 Fragebogendimension „Bewältigung“	41

4.4.5	Zeitstruktur der Erkrankung und Betreuung	43
4.5	Pretest	44
4.6	Stichprobenziehung	44
4.7	Datenverarbeitung	47
5.	Ergebnisse	48
5.1	Deskriptive Ergebnisse	48
5.2	Vergleich der Mittelwerte	50
5.3	Skalenbildung	55
5.4	Ergebnisse zu Hypothese 1	57
5.4.1	Zusätzliche Aufgaben	58
5.4.2	Schwere der Aphasie und zusätzliche Aufgaben	58
5.4.3	Schwere der Aphasie und berufliche sowie persönliche Einschränkungen	59
5.4.4	Zusätzliche Aufgaben und berufliche sowie persönliche Einschränkungen	60
5.5	Ergebnisse zu Hypothese 2	60
5.5.1	Persönliche sowie berufliche Einschränkungen und Stressempfinden	60
5.5.2	Wahrgenommene Hilfsangebote und Stressempfinden	61
5.5.3	Persönliche sowie berufliche Einschränkungen und Gesundheit	62
5.6	Ergebnisse zu Hypothese 3	63
5.6.1	Aphasieform bzw. Aphasieschwere und Bewältigung	63
5.6.2	Belastung und Bewältigung	65
5.6.3	Bewältigung und Erkrankung	65
5.6.4	Effektivität der Bewältigungsformen	66
5.6.5	Geschlecht und Bewältigung	67
5.6.6	Bildung und Bewältigung	68
5.7	Ergebnisse zu Hypothese 4	68
5.7.1	Wahrgenommene und gewünschte Hilfeleistungen	68
5.7.2	Bildung und wahrgenommene Hilfeleistungen	68
5.7.3	Schwere der Aphasie und wahrgenommene Hilfeleistungen	69
5.7.4	Persönliche Einschränkungen und wahrgenommene Hilfeleistungen	70
5.7.5	Allgemeine Belastung und der Wunsch nach Therapie, Beratung und Unterstützung	71
5.8	Kritische Reflexion der Befragung	71
5.8.1	Forschungsdesign	71
5.8.2	Konzeption der Datenerhebung	73
5.8.3	Instrumentarium	73

6.	Interventionsmöglichkeiten	75
6.1	Präventive Methoden	75
6.2	Korrektive Methoden	76
6.2.1	Selbsthilfegruppen	77
6.2.2	Therapieformen, die Angehörige integrieren	79
6.3	Grenzen professioneller Hilfe	82
7.	Schlussbetrachtung	83
	Literatur	86
	Anhang	92
Anlage 1:	Fragebogen	93
Anlage 2:	Abbildung 16: Häufigkeitsverteilung der von der Krankenkasse finanzierten Therapie	99
Anlage 3:	Tabelle 15: Korrelationen zwischen der allgemeinen Belastung und den herangehenden sowie vermeiden den Bewältigungsformen	100
Anlage 4:	Tabelle 16: Gegenüberstellung der wahrgenommenen (Block H) und erwünschten (Block I) Hilfeleistungen	101
Anlage 5:	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	102